

Kollektiv gesehene Erscheinung der Urgroßmutter spricht und schlichtet Streit

Die Berichterstatteerin, Jana Haas, ist ein Medium. Sie sagt von sich, schon seit Kindesbeinen hellsehtig zu sein, Erscheinungen zu sehen und mit Verstorbenen kommunizieren zu können. Sie schreibt in ihrem Buch (Haas 2024):

Ich lag als Kind abends schon im Bett und hörte plötzlich Geschrei im Haus. Ich dachte nur, dass es schon wieder eine Prügelei gibt. Das war an der Tagesordnung und für uns Kinder war es das Klügste, wenn wir uns dann einfach versteckten und nicht einmischten. Plötzlich aber riss jemand die Tür zu meinem Zimmer auf, raste herein und schrie: „*Jana, komm schnell her! Deine Urgroßmutter ist da!*“

Obwohl ich noch ein Kind war, haben sich die Erwachsenen schon damals auf mich verlassen. Ich wirkte erwachsener als mein Umfeld. Meine Bekannte packte mich, zog mich ins Wohnzimmer und zeigte auf den Vorgarten. Dort sah ich die Seele meiner Urgroßmutter vor einem großen Fliederbusch. Mein Herz sprang vor Freude. Sie war so klar zu sehen, als stünde sie lebendig vor uns, obwohl wir sie doch gerade beerdigt hatten. Das Erstaunlichste war jedoch, dass **die anderen sie auch sehen konnten**. Der gewalttätige Hausherr versteckte sich mit seinen hundert Kilo hinter mir und ich spürte, wie er voller Angst an meinen Schultern zerrte. Denn meine Urgroßmutter zeigte mit ihrem Finger auf ihn und schaute ihn durchdringend an. Sie rief: „*Wehe, du erhebst noch einmal deine Hand gegen deine Frau! Ich werde wiederkommen!*“

Ich war baff. So eine Frauenpower! Dieser aggressive Mann war zu einem Häufchen Elend geworden und versprach winselnd, nie wieder zu prügeln. Dann schrie er wie am Spieß: „*Jana, schick sie weg.*“

Ich sagte zu meiner Urgroßmutter: „*Liebe Urgroßmutter, er hat es verstanden. Er hat Angst. Es ist okay.*“ Da öffnete sich hinter dem Fliederbusch ein Lichtstrahl, sie drehte sich um und ging ins Licht. Noch viele Jahre hatte ich danach Kontakt zu Palina, meiner geliebten Urgroßmutter.

Meine Beurteilung

Wenn man diese Geschichte, losgelöst aus dem Kontext paranormaler Erfahrungen, liest, liegt das Urteil schnell auf der Hand. Schließlich berichtet nur die Autorin Jana Haas und benennt keine Zeugen. Das kann also nur eine erfundene Erzählung sein.

Vergleichbare Erfahrungen mit Erscheinungen sind jedoch zahlreich (Hassler 2020); auch solche, die von vertrauenswürdigen Berichterstatteern stammen. Man kann diese nicht als Erfindungen disqualifizieren. Es gibt keine Anhaltspunkte dafür, warum eine solche Beurteilung nicht auch für Berichte von Frau Haas gelten sollte.

Das Besondere in diesem Fall liegt darin, dass die Erscheinung lebensecht von mehreren Personen gesehen wurde, das Phantom gesprochen hat, die erschienene Person ein Motiv für ihr Erscheinen hat und wirkungsvoll auftritt.

Quellen:

Haas, Jana (2024) *Der Blick hinter den Horizont / Warum unsere Seele unsterblich ist*, Heyne, München, ISBN: 978-3-453-70476-3, S. 180-181

Hassler, D. (2020). *Indizienbeweise für ein Leben nach dem Tod und die Wiedergeburt. Band 3: Nah-Tod-Erfahrungen, mediale Kommunikation mit Verstorbenen, Träume, Flashbacks, Déjà-vus, Spuk, Erscheinungen, instrumentelle Transkommunikation*. Shaker Media, Aachen, ISBN: 978-3-95631-796-5, Kap. 13, S. 419.